

KINO-THEATER RÄTIA THUSIS

Programm 17. bis 24. April

«Shell»

Shell lebt mit ihrem Vater Pete in einer Tankstelle mitten im malerischen schottischen Hochland. Gefangen in der rauen Schönheit dieser menschenleeren Landschaft kämpft Shell mit den konfusem Gefühlen für ihren Vater, der sich mehr und mehr in die innere Einsamkeit zurückzieht. Ihre Tage verbringt sie mit dem Aufrechterhalten des heruntergekommenen Betriebes mit der Sorge um den schwermütigen Pete und mit gelegentlichen ernüchternden Schäferstündchen mit einem jungen Mechaniker aus der Gegend. Mit jedem vorbeifahrenden Lastwagen zieht das Leben an Shell vorbei. Noch weiss sie



«Shell»

nicht, dass dies ihr letzter Winter in der väterlichen Tankstelle ist.

Scott Graham fängt die Wucht und Weite ebenso wie die Kargheit des dem Wind ausgesetzten Hochlands ein und schafft so eine beunruhigende Kulisse für die emotionale Desorientierung von Vater und Tochter. Ein tief berührender und gleichzeitig verstörender Film.

Regie: Scott Graham, UK 2013, OV/d/f, 91 Minuten, ab 12 Jahren, Donnerstag, 17. April, 20.15, Samstag, 19. April, 21.15 und Montag, 21. April, 20.15 Uhr

«The Wolf of Wall Street»

Jordan Belfort ist der geborene Verkäufer. Ende der Achtzigerjahre wird er als junger, unerfahrener Börsenmakler beim Unternehmen L.F. Rothschild mit den Regeln der Wall Street vertraut gemacht. Geld ist das Wichtigste im Leben! Und Drogen und Sex unterstützen die Jagd nach dem Geld. Dies lernt er beim gemeinsamen Mittagessen mit seinem exzentrischen Boss Mark Hanna. Mit dem Börsencrash vom Black Monday muss Belfort L.F. Rothschild jedoch nach kurzer

Zeit bereits wieder verlassen und geht seinen eigenen Weg.

Gemeinsam mit seinem durchgeknallten Nachbarn Donnie Azoff und seinen langjährigen Freunden gründet Belfort die Firma Stratton Oakmont. Innert kürzester Zeit wächst das Unternehmen zu einem ernstzunehmenden Konkurrenten der etablierten Firmen der Wall Street heran. Mit dem Erfolg wächst zugleich der Drang zum Exzess. Im Büro werden wilde Partys gefeiert, Sexorgien veranstaltet und Drogen aller Art konsumiert. Das rasante Aufstreben des Jordan Belfort wird dabei auch vom FBI mitverfolgt, welches ihm dicht an den Fersen klebt. Zudem verfällt Belfort immer mehr seinem unkontrollierten Drogenkonsum. Bald steht nicht mehr nur seine Freiheit, sondern auch die Beziehung zu seiner Ehefrau Naomi auf dem Spiel.

Mit Leonardo DiCaprio, Matthew McConaughey, Jonah Hill, Margot Robbie. Regie: Martin Scorsese, USA 2013, E/d/f, 17 Minuten, ab 16 Jahren, Donnerstag, 24. April, 20.15 (E/d/f), Freitag, 25. April, 21.15 (E/d/f) und Samstag, 26. April, 19 Uhr(deutsch)

Buchtipps der Domat/Emser
Gemeindebibliothek

Linard Candreia präsentiert sein neues Buch: «Hanna la Tirolra/Hanna die Südtirolerin». In diesen Kurzgeschichten beschreibt Candreia die Kindheit seiner Mutter im Tirol und ihre ersten Jahre in der Schweiz.

Eine lange Tradition in Graubünden – Knechte und Mägde aus dem Tirol anzustellen. Diese Personen galten als arbeitssam und bescheiden, und immer wieder ergaben sich Heiratsverbindungen aus den Angestellten und den Einheimischen. So auch bei Hanna, der Protagonistin in diesem Buch. Die Leser dürfen sie während der Kindheit im Vinschgau und der ersten Jahre im Bündnerland begleiten; und erhalten so auch einen Einblick ins Leben dieser beiden Bergregionen um die Mitte des letzten Jahrhunderts. Zwei Regionen, die sich gleichen, und doch verschieden sind. In diesem Buch beschreibt Linard Candreia in 54 Kurzgeschichten das Leben seiner



Mutter Hanna. Der Autor hat im Vinschgau in verschiedenen Quellen nachgeforscht, mehrere Personen befragt und Archive besucht. Für die Geschichten im Bündnerland konnte er aus seinem persönlichen Archiv zücken; seine Erinnerungen aus der Kindheit und die Gespräche mit seiner Mutter haben diesen Teil vervollständigt.

Das Buch ist zweisprachig, diese Form ergibt sich quasi natürlich für diese Kurzgeschichten; zum einen reflektiert es die Praxis der Familie des Autors und zum andern war dies die Realität zahlreicher Emigranten.

Für den Autor ist dieses Buch: «Eines meiner besten Bücher.» Er habe seit Jahren dieses persönliche Projekt im Kopf gehabt und konnte es nun realisieren. Was ihn überrascht habe, sei die grosse Anzahl von Emigranten aus dem Tirol in Graubünden.

BESTENLISTE MÄRZ

■ BELLETRISTIK

Daniel Glattauer: Die Wunderübung; Martin Suter: Allmen und die verschwundene Maria; Camilla Läckberg: Die Engelmacherin; Sasa Stanisic: Vor dem Fest; Alex Capus: Mein Nachbar Urs

■ SACHBÜCHER

Wolfgang Koydl: Die Besserköner; Tanja Steinbach: Gestrickte Taschen; Malcolm Gladwell: David und Goliath; Hilde Frey: Mein Zimmer im Grünen; Jörg Armbruster: Brennpunkt Nahost

■ DVD

Schlussmacher; Das hält kein Jahr; Alles eine Frage der Zeit; Love Stories; Gravity

■ HÖR-CD

Camilla Läckberg: Die Engelmacherin; Graeme Simsion: Das Rosie-Projekt; Jonas Jonasson: Die Analphabetin, die rechnen konnte; Rosemary McLoughlin: Die Frauen von Tyringham Park; Jussi Adler-Olssen: Erbarmen

■ MUSIC-CD

Pharell Williams: Girl; Fraui: Danke; Ira May: The Spell; Pegagus: Love & Gunfire; Malia: Convergence